



Erfassung von Bioabfällen

2. Rundbrief 2017

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Biotonne im öffentlichen Raum kommt. Wir brauchen in Regensburg ca. 2.100 öffentliche Standplätze. Die Stadtverwaltung hat einen Kriterienkatalog für Biotonnenstandplätze erstellt und Vorschläge für Standorte im öffentlichen Raum erarbeitet. Für die großen Hausverwaltungen und Hauseigentümer ab 30 Wohnungen wird es zudem eine Pflicht-Biotonne geben.

Nun soll erstmals Ihr Wissen abgefragt werden: Wo sehen Sie die Möglichkeit für Biotonnen im öffentlichen Raum in Ihrem Wohnviertel?

Ihre Ideen und Ihr Wissen aus Ihrer unmittelbaren Umgebung sind gefragt, um weitere Standplätze für Biotonnen zu finden.

Die Auswahlkriterien sowie die Informationen zu den Bürgerwerkstätten haben wir im dritten Rundbrief zusammengefasst. Kommen Sie zu unseren Bürgerwerkstätten für Ihren Stadtbezirk. Planen Sie mit! Ihre Anregungen sind uns wichtig.



Jürgen Huber

In dieser Ausgabe erfahren Sie u.a. mehr zu den Themen...

Neu: Ein Logo für die Biotonne

Seite 2

Einladung zu den Bürgerwerkstätten

Seite 2 und 3



Einführung der Biotonne – Aktueller Stand

Wir in Regensburg werden Bioabfälle im Bringsystem sammeln. Laut unserem Gutachten müssen wir etwa 2.100 Standorte für Biotonnen festlegen, um ein enges und komfortables Netz für die Entsorgung aufzubauen.

Neu: Ein Logo für die Biotonne

Für die Regensburger Biotonne wurde ein eigenes Logo entwickelt, das ab sofort alle Aktivitäten und Veröffentlichungen rund um die Einführung der Bioabfallsammlung begleiten und auch die Biotonne selbst schmücken wird.

Nun kann man in Zukunft auf den ersten Blick erkennen, um welches Themenfeld sich Informationsmaterialien oder Veranstaltungen drehen.



Einladung zu den Bürgerwerkstätten „Biotonne“

Die Stadt Regensburg lädt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich ein, sich im Rahmen von Bürgerwerkstätten über die Biotonne zu informieren und mit zu planen! Diese werden von Valentum Kommunikation moderiert.

In fünf Bürgerveranstaltungen informieren wir Sie über die Grundzüge der geplanten Bioabfallsammlung und das Vorgehen zur Einführung der Biotonne.

Aber in einer Werkstatt wird selbstverständlich auch gearbeitet: Sie erhalten die Möglichkeit, die Einführung der Biotonne in der Stadt Regensburg mitzugestalten. Teilen Sie Ihr Vor-Ort-Wissen als Anwohner mit und erarbeiten Sie gemeinsam mit uns Vorschläge für die Einführung und Standorte der Biotonne!

Die Stadt hat einen Kriterienkatalog für die Auswahl der Standplätze erarbeitet (s. Seite 4) und anhand dieser Kriterien Standplätze gefunden. Diese können nun von den Bürgerinnen und Bürgern in den Bürgerwerkstätten ergänzt werden.

Vor jeder Veranstaltung können vorab auch Vorschläge zu weiteren Standorten gemacht werden. Nutzen Sie auch zusätzlich die Bekanntmachungen auf unserer Homepage. Jede Info und jeder Hinweis ist uns wichtig. Beachten Sie hierzu den Kriterienkatalog auf Seite 4. Wir freuen uns selbstverständlich, mit Ihnen persönlich in Kontakt zu treten

Im Mai finden die ersten beiden Bürgerwerkstätten statt. Die Termine aller Veranstaltungen können Sie dem Plakat entnehmen, das in den nächsten Wochen die Werkstätten bewerben wird und auf Seite 3 abgebildet ist.

Um besser planen zu können, bitten wir Sie um unverbindliche Anmeldung unter **biotonne@regensburg.de** oder **biotonne@valentum.de**.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und Ihre Mitarbeit!




Die Biotonne kommt – Informieren Sie sich und planen Sie mit!

Die Termine in Ihrem Stadtteil:

STADTBEZIRKE	VERANSTALTUNGSORT	DATUM
Kasernenviertel, Galgenberg, Kumpfmühl-Ziegetsdorf-Neuprüll, Oberisling-Graß	Sportgaststätte SC Regensburg, Großer Saal Alfons-Auer-Straße 26	16.05.2017
Ostenviertel, Burgweinting-Harting	Grundschule Burgweinting, Aula Obertraublinger Straße 22	30.05.2017
Großprüfening-Königswiesen- Dechbetten, Westenviertel	Prüfening Schlossgarten, Weißer Saal Prüfening-Schloßstraße 75	13.06.2017
Steinweg-Pfaffenstein, Sallern-Gallingkofen, Konradsiedlung-Wutzlhofen, Brandlberg-Keilberg, Reinhausen, Weichs, Schwabelweis, Ober- und Niederwinzer-Kager	Pfarrei Heiliger Geist, Gemeindesaal Isarstraße 54 (Ecke Lechstraße)	27.06.2017
Innenstadt, Stadthof	Leerer Beutel, Festsaal Bertoldstraße 9	12.07.2017

jeweils 19 Uhr – ca. 21 Uhr

Um Anmeldung wird gebeten unter:

biotonne@regensburg.de oder 0941/696463-4

Weitere Informationen unter www.regensburg.de/biotonne



Kriterien für die Standortwahl

- Rücksichtsabstand der Biotonne zu sensibler Nutzung, z.B. zu Hauseingängen, Fenstern von Wohnungen einhalten.
- Rücksichtsabstand der Biotonne zu Aufenthaltsbereichen einhalten.
- Rücksichtsabstand der Biotonne zu Einzeldenkmälern nach Möglichkeit einhalten.
- Nach Möglichkeit auf eine barrierefreie bzw. barrierearme Erreichbarkeit der Biotonnen achten.
- Gehwegbreite beachten
- Für die Leerung der Biotonnen ist auf eine problemlose Anfahrbarkeit (d.h. gut befestigte Zufahrten, frei von Hindernissen usw.) durch die Müllfahrzeuge zu achten.
- Bei der Biotonnenleerung ist das Rückwärtsfahren und Umkehren zu vermeiden.
- Optimalerweise können bestehende bauliche bzw. geographische Gegebenheiten wie z.B. Trafohäuschen und Straßenlaternen als Sichtschutz dienen.

Wichtig: Nur Nahrungs- und Küchenabfälle dürfen in die Biotonne

Wichtig: Nur Nahrungs- und Küchenabfälle dürfen in die Biotonne

Bioabfall ist nicht gleich Bioabfall. In Abhängigkeit vom angelieferten Bioabfall ändert sich auch die Verwertung.

Grüngut bzw. Gartenabfälle (GG) eignen sich gut zur Kompostierung. Man hat die Wahl zwischen der Eigenkompostierung oder der Abgabe an den Grüngutsammelstellen. Von dort wird das GG in spezielle Kompostieranlagen gebracht, zerkleinert und kompostiert. Diese Anlagen sind auf holzige Bioabfälle spezialisiert. Hier stört es auch nicht, wenn z. B. etwas Sand oder Steinchen in die Anlage gelangen. Der Kompost wird als Bodenverbesserungsmaterial eingesetzt und kann Torf ersetzen. Für Vergärungsanlagen ist Grüngut wegen seines Anteils an Holzigen Stoffen nicht gut geeignet.

Nahrungs- und Küchenabfälle (NuK) eignen sich nicht gut zur Kompostierung, da sie zu nass sind und der Salzgehalt für den heimischen Komposter meist zu hoch ist, außerdem kann Ungeziefer angelockt werden. NuK eignen sich dagegen gut für

eine Verwertung in speziellen Vergärungsanlagen. Diese unterscheiden sich deutlich von Kompostanlagen und sind wesentlich empfindlicher Störstoffen gegenüber. Diese können im schlimmsten Fall zu einem Anlagenstillstand führen. Zu den Störstoffen zählen z. B. Sand, Steine, Glas aber auch alle anderen Abfälle wie z. B. Restmüll oder Verpackungen. Jeder Störstoff senkt die Effektivität, da mehr Aufwand für die Aufbereitung sowie Nachbereitung erforderlich ist. Die Vergärungsanlagen bieten den Vorteil, Energie in Form von Biogas aus den Nahrungs- und Küchenabfällen zu gewinnen. Der Biogasertrag steigt mit der Sauberkeit und Menge der angelieferten Nahrungs- und Küchenabfälle. Aus diesem Grund dürfen ausschließlich Küchenabfälle in der neuen Biotonne gesammelt werden.

Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne an:
Umweltamt der Stadt Regensburg
Abfallberater Hr. Franziskus Müller
Tel. 507 2311
abfallberatung@regensburg.de

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Stadt Regensburg · Umweltamt · Bruderwöhrdstr. 15 b · 93055 Regensburg

ANSPRECHPARTNER Abfallberater Hr. Franziskus Müller, Umweltamt der Stadt Regensburg, Tel. 0941 507-2311, abfallberatung@regensburg.de

REDAKTION Dr. Regina Elsner, Franziskus Müller

GESTALTUNG bifa Umweltinstitut GmbH · Am Mittleren Moos 46 · 86167 Augsburg

HINWEIS Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Regensburg als pdf. veröffentlicht:

www.regensburg.de/leben/umwelt/abfall-und-recycling/biomuell-in-regensburg

